

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 28.01.2016 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr Reinhold Meßner

3. Bürgermeister

Herr Frank Fleckenstein

Mitglieder Gemeinderat

Herr Joachim Geis

Herr Wolfgang Hepp

Herr Markus Herrmann

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Matthias Rippl

ab 19.45 Uhr

Herr Daniel Ulrich

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr FOR Christoph Langguth

Forstverwaltung

Herr Leiter Forststelle Altenbuch Jörg Nerpel

Forstverwaltung

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Herr Ludwig Aulbach

Herr Franz Hegmann

Herr Simon Karl

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.01.2016 - 2 -

1. Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Bgm. Amend fand zur ersten Sitzung des neuen Jahres einleitende Worte und bittet um eine weiterhin konstruktive Mitarbeit.

Anschließend sprach er die Projekte für 2016 an:

Es soll eine Liste aller offenen Arbeiten, Projekte und Anschaffungen erstellt werden um eine Übersicht zu erhalten und besser Prioritäten setzen zu können.

Weiterhin gab er die Schuldenstände (ohne Verbände) im Gremium bekannt:

Stand 31.12.13	1.477.472,92 €
Stand 31.12.14	1.152.695,24 €
Stand 31.12.15	1.052.917,56 €
Stand 31.12.16	ca. 930.000,00 €

Ebenso wurden die Kreditaufnahmen aus den Vorjahren genannt:

2010	220.000,00 €
2011	447.700,00 €
2012	426.000,00 €.

Zudem führte Bgm. Amend aus, dass 2016 einige große Feste in Altenbuch anstehen:

13.03.	Kreis- und Feldgeschworenenjahrtag
4./5.06.	90 Jahre Gesangverein
9./10.07.	50 Jahre GTEV
In Planung	Allianzfest der 5 Gemeinden

In diesem Zusammenhang sprach er auch an, dass die Ausstattung der Festhalle zusammen mit dem Vereinsring ausgebaut werden muss.

Neubau Feuerwehrhaus:

Positiv sei zu vermelden, dass der Bau des Feuerwehrhauses zügig vorangeht. Am 25.01. fand erst wieder ein Treffen des Arbeitskreises statt. Zu den weiteren Gewerken sei nun auch ein E-Bike-Anschluss am neuen Feuerwehrhaus geplant.

Grünutplatz

Hier sei, nach Behebung der Einwände des Bayernwerkes, eine Baugenehmigung in Aussicht. Nach Vorliegen der Baugenehmigung ist eine rasche Umsetzung geplant.

Verbände

Die angestrebte Kostenreduzierung bei den Verbänden gehe nur langsam voran.

Er werde das Gremium hierüber auf dem Laufenden halten.

Z.B. sei für den Schulverband Faulbach ab September eine 9 + 2 Klasse geplant, die auch zur Kostenreduzierung (mehr Schüler und Fördermittel) beitragen würde.

Kommunales Investitionsprogramm KIP

Die Antragsunterlagen für die alte Grundschule zum Ausbau zum Dorfgemeinschaftshaus sind soweit zusammengestellt und werden morgen persönlich bei der Regierung abgeliefert. Die Bausumme beträgt 1.084.000,00 €. Die Förderentscheidung erfolgt per Zuschlagsverfahren. Die Nachfrage im Landkreis sei sehr groß.

**TOP 2 FORSTBETRIEBSPLAN GEMEINDE ALTENBUCH - VORSTELLUNG
HERR FOR LANGGUTH UND HERR FA NERPEL**

Bgm. Amend begrüßte zu diesem TOP die Herren Langguth und Nerpel von den Bayer. Staatsforsten und übergab diesen das Wort.

Herr Langguth erläuterte die Vorgehensweise zum Forstjahresbetriebsplan 2016 und den Wirtschaftsplan aus 2015 und übergab Herrn Nerpel zur Power-Point-Präsentation das Wort. Die PPP liegt der Originalsitzungsniederschrift als Anlage bei.

Im Gemeinderat war man mit dem Forstjahresbetriebsplan 2016 einverstanden.

3. Bgm. Fleckenstein fragte nach, ob die angesetzten Preise stabil bleiben.

Herr Langguth erläuterte, dass die Preise schon seit längerem stabil seien und eher vorsichtig gerechnet wurden. Ansonsten bleibt nur die Wetterlage abzuwarten.

Abschließend führte Herr Nerpel noch aus, dass aufgrund von Zaunschäden durch Wildschweine als Gegenmaßnahme Pendelzäune gebaut wurden. Hier soll ein Durchgang für die Wildschweine in die Kultur ermöglicht werden und gleichzeitig ein Schutz gegen den Rotwildverbiss gewährleistet sein.

Auch wurde die Situation des Eisbruchs an den Bäumen entlang der Straße nach Wildensee erörtert.

Weiterhin führte Herr Nerpel aus, dass der Seilwindenkurs am 20.01. sehr gut besucht wurde und bereits ein weiterer Termin am 03.02. angesetzt wurde.

Ein weiterer Punkt sei die Überarbeitung der Rettungskette Forst, die im Internet unter

<http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/038467/index.php>

eingesehen werden kann. Auch eine App steht zur Verfügung.

Bgm. Amend bedankte sich für die ausführliche Präsentation sowie die nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes und verabschiedete die Herren Langguth und Nerpel. Herr Langguth erhielt noch ein kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altenbuch zum baldigen Ausscheiden in den Vorruhestand.

Ein weiteres Lob ging an Herrn Nerpel wegen der vorbildlichen Abhaltung der Kursangebote.

TOP 3 UMSETZUNG DES GEMEINSAMEN INTEGRIERTEN RÄUMLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPTE (IRE-KONZEPT) „WALD ERFAHREN, – AUFBAU EINER LADEINFRASTRUKTUR FÜR E-BIKES/PEDELECS

Bgm. Amend gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Die insgesamt 14 Projektkommunen der Allianzen SpessartKraft (Damm bach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Mönchberg, Röllbach, Rothenbuch, Weibersbrunn) und Südspessart (Altenbuch, Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach, Stadtprozelten) hatten sich Ende 2014 um EFRE-Fördermittel beworben. Hierzu wurde ein sog. IRE-Konzept erstellt. Die im Konzept niedergeschriebene Idee, den Spessart (elektro-)mobil erfahrbar zu machen, wurde von der prüfenden Obersten Baubehörde zwar als innovativ und gut befunden, jedoch wurde das Projekt nicht in die Förderung aufgenommen. Die Projekt-Lenkungsgruppe, bestehend aus den 14 Bürgermeistern, ist jedoch überzeugt davon, dass das Projekt Wald erfahren zukunftsweisend und erfolgsversprechend ist und weiterverfolgt werden sollte.

Die Details des Vorhabens inkl. der Projektziele und -bestandteile sind der beigefügten Projektbeschreibung zu entnehmen. Diese wurde auch nochmals im Gremium herumgereicht.

Da sich die kommunalen Haushalte in Aufstellung befinden, ist es sinnvoll, schon zum jetzigen Zeitpunkt entsprechende Gelder für die Umsetzung des Projektes einzustellen, selbst wenn noch nicht alle Details abschließend geklärt sind.

Die Kosten für die einzelnen Projektkommunen hängen von der Anzahl und Ausstattung der Ladestationen ab, die errichtet werden sollen (zzgl. Hinweisschilder, Infotafeln und Displays, siehe beiliegende Preisliste bike-

energy). Hinzu kommen die Kosten für die Vermarktung des Ladestationen-Netzes (siehe Projektbeschreibung), die sich insgesamt auf geschätzte 1.000 € je Kommune belaufen.

Zudem ist zum jetzigen Zeitpunkt leider noch unklar, ob eine finanzielle Förderung gewährt wird. Alle Informationen hierzu sind ebenfalls in der Projektbeschreibung zu finden.

Bgm. Amend merkte zudem an, dass er mit dem Büro Müller, dass das Konzept erstellt hat, nicht einverstanden gewesen sei.

Gemeinderat Rippl fragte nach, ob das Laden der E-Bikes kostenpflichtig sei und wie die Vermarktung erfolgt.

Bgm. Amend erläuterte, dass dies in der Anfangsphase (3 kW pro Aufladung) kostenfrei sein sollte, da die Anschaffung einer Zahluhr nicht im Verhältnis zu den möglich Einnahmen steht.

Die Vermarktung soll gemeinsam über eine Karte erfolgen und ist im Haushaltsansatz berücksichtigt.

Gemeinderat Link sprach sich positiv für das Projekt aus, sah aber den Nutzen darin eher, dort wo sich die Leute / Touristen aufhalten, wie z.B. an Wirtshäusern etc. Seiner Ansicht nach, sollte man sich auf jeden Fall an diesem Projekt beteiligen.

Gemeinderat Rippl fragte nach, ob die Umsetzung förderabhängig sei?

Bgm. Amend erklärte, dass bisher keine Förderung gefunden wurde aber das Projekt trotzdem umsetzbar sei.

Gemeinderat Hirsch fragte nach, ob auch eine Ladestation für Autos vorgesehen sei.

Bgm. Amend erklärte, dass der Haushaltsansatz auch dies hergebe.

3. Bgm. Fleckenstein sprach den Standort am Parkplatz des neuen Feuerwehrhauses an. Seiner Meinung nach ist man mit den Parkplätzen sehr beengt und die beiden Ladestationen würden dies dann noch verschärfen.

Im Anschluss fand eine kurze Debatte über einen möglichen Alternativstandort und die Beteiligung von Dritten an den Baukosten statt. Man einigte sich darauf, grundsätzlich über das Projekt zu entscheiden und sich nochmals Gedanken über den Standort zu machen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, die Summe von 15.000,00 € (Kosten Ladestationen + Marketingmaßnahmen) zum Zwecke der Umsetzung des Projektes „Wald erFahren - Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs“ in den kommunalen Haushalt 2016 einzustellen. Berück-

sichtigt sind die Kosten für E-Bike-/Pedelec-Ladestationen (laut beiliegender Preisliste der Fa. bike-energy) und die voraussichtlichen Kosten für Marketingmaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	10	10	0

TOP 4 BERATUNG STAND ORTSTAFELN – RICHTUNG KARTHÄUSERSTRASSE

Bgmin. Amend informierte, dass der bisherige angedachte Standort für das Informationsschild vor der Einmündung in die Karthäuserstraße aus verkehrsrechtlicher Sicht keinen Erfolg verspricht.

Das Straßenbauamt favorisiert vielmehr einen Standort auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor dem Anwesen Hegmann. Ein entsprechender Lageplan mit den eingezeichneten Sichtwinkeln wurde im Gemeinderat aufgelegt.

Im Gemeinderat sprach man sich gegen den Vorschlag des Straßenbauamtes aus, da hier zusätzlich die Straßenseite gewechselt werden müsste um an das Schild zu gelangen und zudem kein Zugriff auf die entsprechenden Grundstücke besteht.

Auch der ursprüngliche Standort vor dem Ortsschild wurde nicht in Betracht gezogen, da man dort nicht die Fahrradfahrer erreichen kann.

Vielmehr wurde nun seitens des Gemeinderates ein Standort im Einmündungsbereich in der Karthäuserstraße vor dem Anwesen Karthäuserstraße 1 ins Auge gefasst. Die Verwaltung wird beauftragt, den neuen Standort auf seine Genehmigungsfähigkeit hin zu prüfen.

TOP 5 VERSCHIEDENES

Bolzplatz

Bgm. Amend setzte den Gemeinderat darüber in Kenntnis, dass der Bolzplatz derzeit in der Umsetzung sei.

Gemeinderat Hirsch regte an, evtl. die alte Bushaltestelle als Unterstellplatz auf dem Bolzplatz zu nutzen.

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin